

Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 30.10.2002

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17.00 Uhr - 18.20 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordnete Lina Meyer - Vorsitzende -
Ratsherr Walter Davids
Ratsfrau Helga Grix
Ratsherr Dr. Heinrich Kleinschmidt
Ratsfrau Elfriede Meyer

CDU/FDP

Ratsherr Heino Ammersken
Ratsherr Rolf Bolinius
Beigeordnete Hillgriet Eilers für Herrn Dr. Beisser
Ratsherr Hinrich Odinga für Herrn Herbert Buisker
Ratsherr Benedikt Rosenboom für Herrn Helmut Bongartz
Ratsherr Kurt Hannappel

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Hermann Züchner

Beratende Mitglieder

Herr Wilhelm Grix
Herr Norbert Haarmeyer
Frau Elsa Hartwig
Herr Klaas Hayenga
Frau Soghra Janssen
Frau Regine Miermeister
Herr Dr. Friedhelm Voges

von der Verwaltung

Stadtrat Martin Lutz
Städt. Oberamtsrätin Doris Tempel
FD Gesundheit Frau Heike de Vries
Sozialplaner Heinrich-Josef Engels
Stadtamtfrau Elisabeth Szag
Stadtoberinspektor Wolfgang Ubben
Stadtamtsrat Reinhard Kleen als Protokollführer

2 Vertreter der Presse

als Gäste

Herr Müller-Goldenstedt
Herr Dilling
Frau Kaune

Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 30.10.2002

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Lina Meyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die beiden Vertreter der Presse und die anwesenden Zuschauer. Frau L. Meyer stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwändungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 25.09.2002

Frau Lina Meyer weist darauf hin, dass die Sitzungsdauer richtig lauten müsse: 17.00 Uhr bis 18.35 Uhr. In der Niederschrift sei versehentlich die Dauer der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung angegeben worden.

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 4 über die öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 25.09.2002 wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Thon fragt, ob es nicht möglich sei, die Tagesordnung der Sitzungen künftig ins Internet einzustellen.

Herr Dürrwald möchte wissen, ob Mittel für die Anmietung einer Wohnung zur Durchführung von Sprachkursen in Barenburg bereit gestellt werden.

Da dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung steht, bittet Frau Lina Meyer Herrn Dürrwald, diese Frage im Anschluss an die Sitzung mit den Vertretern der Verwaltung abzuklären.

Punkt 5: Vorlage 14/216/2
Fortsetzung des Eckwerteverfahren zum Haushalt 2003 (incl. Produktbuch)

Es wird derzeit kein Beratungsbedarf gesehen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen.

Punkt 6: Vorlage 14/378
Zuschuss zu den Personalkosten der Kontaktstelle "Kumm rin"

Beschluss: Dem Verein "Das Boot" wird zum Erhalt der Kontaktstelle "Kumm rin" für die Zeit vom 01.10.2002 bis 30.09.2003 eine Förderung in Höhe von 1/2 der Personalkosten (höchstens 25.564,59 EURO bei einer vollen Stelle) gewährt.

Es ist vom Verein in geeigneter Weise darzulegen, wie sich die Betreuungstätigkeit insgesamt - vor allem finanziell - auf die Kostenträger auswirkt. Haushaltsmittel stehen bei der Haushaltsstelle 4700-7170 zur Verfügung.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 30.10.2002

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 14/369

Einrichtung eines niedrig schwelligen medizinischen Versorgungsangebotes für Wohnungslose in Emden

Frau de Vries und Herr Müller-Goldenstedt erläutern die Vorlage anhand eines Folienvortrages (siehe Anlage!).

Herr Ammersken erkundigt sich, ob es Vergleichszahlen gäbe, inwieweit die stationären Behandlungskosten sich durch das Angebot senken ließen.

Frau de Vries antwortet, dass mit einer Senkung nicht im 1. Jahr zu rechnen sei, aber sehr wohl langfristig.

Frau Lina Meyer erkundigt sich, wann mit dem Projekt angefangen werden solle.

Frau de Vries und Herr Müller-Goldenstedt möchten damit im Jahre 2003 anfangen, und zwar möglichst im Frühjahr.

Die Vorsitzende, Frau Lina Meyer, dankt Frau de Vries und Herrn Müller-Goldenstedt für den informativen Vortrag.

Vorlage 14/377

Bericht des Seniorenbeirates

Herr Dieter Dilling berichtet anhand eines Folienvortrages über die Situation von Seniorinnen und Senioren in der Stadt Emden. Er geht dabei insbesondere auf die Altersstruktur und die Kosten für die Pflege in den einzelnen Pflegestufen ein. Zu den vorhandenen Hilfsangeboten verweist Herr Dilling auf den Seniorenwegweiser.

Zusammenfassend stellt Herr Dilling fest, dass die Situation der Seniorinnen und Senioren in der Stadt Emden gut sei. Dennoch könne sie aber hier und dort weiter verbessert werden. Hierzu wolle der Seniorenbeirat weiterhin beitragen. Den Ausschuss bitte er dabei um Unterstützung. Als aktuelle Probleme der Seniorinnen und Senioren nennt Herr Dilling die Versorgung in der Innenstadt, wo die meisten älteren Bürger lebten, sowie fehlende Parkplätze und sanitäre Einrichtungen im hinteren Teil des Friedhofs Tholenswehr.

Frau Lina Meyer dankt Herrn Dilling für seinen Vortrag und für die geleistete Arbeit im Seniorenbeirat.

Vorlage 14/370

Erhöhung des jährlichen Zuschusses für den Integrationsrat

Frau Tempel erläutert die Vorlage, wonach die Verwaltung keine Möglichkeit sehe, über den bisherigen Ansatz von 3.000,00 EUR hinaus zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Ammersken erkundigt sich, weshalb der Antrag nicht in Form einer Beschlussvorlage zur Beratung vorgelegt worden sei.

Frau Tempel erklärt, dass der Integrationsrat hierfür nicht antragsberechtigt sei.

Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 30.10.2002

Frau Soghra Janssen gibt zu Bedenken, dass die Aufgaben des Integrationsrates mehr geworden seien. Deshalb werde auch mehr Geld benötigt, z. B. für die Durchführung des Internationalen Festes in der VHS.

Für die laut Satzung des Integrationsrates (siehe Anlage!) zu erledigenden Aufgaben müssten die zur Verfügung gestellten Mittel ausreichen, erklärt Frau Tempel. Der Integrationsrat habe vorwiegend eine koordinierende Funktion, die Durchführung von Veranstaltungen obliege anderen Institutionen. Für das Internationale Fest werde ihres Wissens ein Zuschuss vom Fachdienst Kultur gezahlt.

Anmerkung des Protokollführers:

Der FD Kultur bezuschusst das Fest jährlich mit einem Betrag von 767,-- EUR (1.500,-- DM). Veranstalter sind der FD Kultur und die VHS.

Frau Tempel erklärt abschließend, dass die Integration im Jahr 2003 sicher ein Hauptthema sein werde.

Weitere Mitteilungen:

Herr Lutz kündigt für die nächste Sitzung eine Vorlage zum Thema Hilfe zur Arbeit/AAGE an.

Punkt 8: Anfragen

Frau Lina Meyer möchte wissen, ob für Emden ein Mammographie-Zentrum geplant sei bzw. wo sich das nächste befinde. Weiterhin fragt sie, ob es für Emden bereits ein Krebsregister gäbe oder dieses in Zukunft geplant sei.

Frau de Vries sagt Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Protokollführers:

Zusammen mit anderen Städten im ostfriesisch-emsländischen Raum ist Emden an der Planung eines regionalen Zentrums beteiligt. Die Federführung liegt bei Dr. Drüner.

Ein spezielles Krebsregister für Emden existiert nicht. Derzeit erfolgt der Aufbau eines Krebsregisters im Regierungsbezirk Weser-Ems. Sobald das Krebsregister über zuverlässige Angaben verfügt, werden Ergebnisse regelmäßig veröffentlicht. Zuverlässige Aussagen können Krebsregister jedoch erst dann machen, wenn eine 90%ige Erfassung der Neuerkrankungen vorliegt. Im Weser-Ems-Gebiet, wo das Register seit 2000 arbeitet, werden bislang nur ca. 60% erfasst, in Emden sogar nur 50%.

Die Aussagen, die im Moment über Krebserkrankungen in Emden gemacht werden können, beruhen deshalb auf den Zahlen des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen, Registerstelle Oldenburg. Die Zahlen für Emden werden dort getrennt ausgewiesen und liegen nach einzelnen Diagnosen, darunter auch Brustkrebs, vor. Nähere Auskünfte dazu erteilt gerne das Gesundheitsamt, Frau Bungenstock.

Frau Eilers erkundigt sich, wie weit die Anmietung einer Wohnung für die Durchführung von Deutschkursen im Stadtteil Barenburg inzwischen gediehen sei.

Frau Tempel verweist hierzu an das Projektteam "Soziale Stadt", welches derartige Anträge federführend zu koordinieren und weiter zu geben habe.

Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 30.10.2002

Weiterhin möchte Frau Eilers wissen, ob die Verwaltung die offenbar vor dem Aus stehende Obdachlosenhilfe in Barenburg für wertvoll erachte.

Frau Tempel betont, dass sie jedes ehrenamtliche Engagement begrüße. Die jetzige Situation hinsichtlich der Obdachlosenhilfe sei neu. Hier müsse nach einer Lösung gesucht werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.